

Die Geburt der Zähne

Wie die allermeisten Kinder bist du ohne Zähne auf die Welt gekommen. Und dennoch hattest du sie schon bei der Geburt in dir. Sie sind nur erst ein paar Monate später zum Vorschein gekommen. Aber woher?

Die Zähne vor der Geburt

Die Zähne beginnen sich in der siebten Woche der Schwangerschaft zu bilden. Der Embryo ist da noch nicht größer als 1,5 cm! Die Zähne gleichen zu der Zeit zwei übereinanderliegenden Plättchen. Aus dem einen entstehen die Zahnkeime der Zähne des Babys, aus dem anderen die Zahnkeime der Zähne des Erwachsenen.



Alles steckt in den Zahnkeimen

Etwa im vierten Monat der Schwangerschaft gleichen die Zahnkeime des Babys kleinen Glöckchen. Sie enthalten mehrere Zellen mit den Informationen über die Form, die Farbe und die verschiedenen Materialien der künftigen Zähne.

Der Aufbau der Zähne

Für ihren Aufbau nehmen sich die Zahnkeime verschiedene Mineralien aus dem Blut und mischen sie zusammen. Kalzium ist so ein Mineral, Fluorid ein anderes. Fluorid macht die Zahnkeime härter. Wenn die Mutter allerdings zu viel davon aufnimmt, oder wenn sie während der Schwangerschaft bestimmte Medikamente nimmt, besteht das Risiko, dass ihr Kind sein ganzes Leben lang fleckige Zähne hat.



Die Zähne der Staatsoberhäupter

Der große Feldherr Napoleon soll mit einem fertigen Zahn auf die Welt gekommen sein und der französische Sonnenkönig Ludwig XIV. sogar mit zwei! Trotzdem war das kaum der Grund, weshalb sie später so mächtig geworden sind. Etwa eins von 6000 Kindern kommt mit einem fertigen Zahn auf die Welt.

Der Zahn des Kükens

Das Huhn ist ein Vogel und hat bekanntlich keine Zähne. Aber seine Küken haben einen! Er sitzt bei der Geburt ganz vorn an der Spitze ihres Schnabels. Es ist ein kleiner, sehr harter Höcker, der am 21. Tag der Brutzeit entsteht. Man nennt ihn den Eizahn. Er ermöglicht es dem Küken, die Schale des Eis zu zerbrechen, in der es steckt. Nach dem Ausschlüpfen verschwindet der Eizahn, und das Huhn ist so zahnlos, wie wir es kennen.



Unsere Zähne leben

Wenn du in ein Eis am Stiel beißt oder zu heißen Tee trinkst, spürst du die Kälte oder die Hitze an den Zähnen – weil deine Zähne empfindlich sind wie deine Haut. Der Schmerz, den du empfindest, zeigt, dass sie dein Hirn informieren, dass etwas zu heißes oder kaltes sie bedroht.



Wie ist ein Zahn beschaffen?

Ein Zahn ist außen hart und wird nach innen weicher.

Die **Zahnkrone** ist der sichtbare Teil des Zahns.

Der **Zahnhal** liegt an der Grenze zwischen der Zahnkrone und der Zahnwurzel.

Das **Zahnfleisch** ist die Schleimhaut, die den Kieferknochen bedeckt. Es ist rot, weil es von zahlreichen Blutgefäßen durchsetzt ist.

Die **Zahnwurzel** ist der Teil des Zahns, der im Zahnfleisch versteckt liegt.

Das **Knochenfach** ist der Teil des Kieferknochens, der die Wurzel umgibt.

Der **Zahnschmelz** ist der härteste Stoff in unserem ganzen Körper. Er bedeckt die Zahnkrone und wird zum Zahnfleisch hin dünner. Er ist durchsichtig.

Das **Zahnbein** ist der harte Stoff, aus dem der Zahn hauptsächlich besteht und der ihm seine Farbe gibt. Er ist von feinen Kanälen durchsetzt, die mit dem Zahnmark verbunden sind.

Das **Zahnmark** ist ganz weich und sehr empfindlich. Es ist durchsetzt von Nerven, Blut- und Lymphgefäßen und zieht sich durch die ganze Wurzel hindurch. Das Zahnmark produziert das Zahnbein.

Der **Zahnzement** ist der Stoff, der die Wurzel bedeckt. Es ist nicht so hart wie das Zahnbein.

Die **Wurzelhaut** besteht aus Fasern, die den Zement der Wurzel am Knochenfach des Kiefers befestigen.

Die Beißerchen des Elefanten

Bei der Geburt hat ein Elefant zwei winzige Milchstoßzähne. Sie fallen im Alter von drei Monaten ab und werden durch zwei bleibende Schneidezähne oben ersetzt. Die wachsen immer weiter und schieben sich im Alter von zwei Jahren an den Lippen vorbei nach draußen. Diese Stoßzähne können bis zu drei Meter lang werden. Bis zur Hälfte etwa sind sie hohl. Der Rest bis zur Spitze ist das kostbare Elfenbein. Zum Zerkleinern der Pflanzennahrung besitzt der Elefant sechs Backenzähne, von denen immer zwei unten und zwei oben in Reibung sind. Sechsmal im Lauf seines Lebens wachsen die Backenzähne nach. Dann ist der Elefant ungefähr 60 und hat seine natürliche Altersgrenze erreicht.

